

## Vierzehn Ehrungen für gute Bauten

Im Rahmen von «Gute Bauten Graubünden 2017» kommt dieses Jahr zum fünften Mal seit 1987 die Baukultur zu Ehren. Im Churer Rathaus sind gestern **sechs Auszeichnungs-** und **acht Anerkennungspreise** überreicht worden.



**Neues Atelier Zumthor**, Haldenstein. Atelier Peter Zumthor & Partner, Haldenstein. (FOTO PAVLINA LUCAS, COURTESY OF ATELIER ZUMTHOR & PARTNER)



**Wohnhäuser «Im Wingel»**, Haldenstein. Norbert Mathis, Chur. (FOTO RALPH FEINER)



**Alters- und Pflegeheim Neugut**, Landquart. Joos & Mathys Architekten und Schmid Schärer Architekten, Zürich. (FOTO RALPH FEINER)



**Clavadeira – Origen Wintertheater**, Riom. Gasser, Derungs Innenarchitekturen, Chur/Zürich. (FOTO BOWIE VERSCHUUREN)

## Alpines Museum mit fast 10 000 Unterstützern

**BERM** Im Sommer beschloss der Bund, die Museumsförderung neu auszurichten. Dem Alpen Museum der Schweiz wird mehr als 75 Prozent des bisherigen Bundesbeitrags entzogen. Ab 2019 droht dem Museum das Aus (BT vom 30. September). Fast 10 000 Personen haben mittlerweile den Aufruf zur Rettung des Alpen Museums unterzeichnet, wie die Cipra Schweiz gestern gemeinsam mit ihren Mitgliedsorganisationen mitteilte. Sie betonen die Bedeutung des Alpen Museums für das Alpenland Schweiz und fordern Bund und Politik auf, sich konstruktiv für eine zukunftsfähige Lösung einzusetzen. Die Schliessung des Museums wäre «ein ausserordentlich und untragbarer Verlust», heisst es in der Mitteilung. Das Museum initiiert mit seinen originellen, interaktiven, anschaulichen, aber auch pointierten, kontradiktorischen und provozierenden Ansätzen immer wieder einen Dialog über die Zukunft der Alpen. Der Rückhalt in der Bevölkerung für das Alpine Museum werde durch die Rettungsaktion überdeutlich, heisst es. Angeführt wird das Unterstützungskomitee mit Köbi Gantenbein, Chefredaktor «Hochparterre», von einem Bündner. Auch Ständerat Stefan Engler setzt sich für den Erhalt des Museums ein. (BT)

INSERAT

**www.kinochur.ch**  
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

**Fack Ju Göhle 3** - Dritter Teil des K(l)assenschlagers. Lehrer Zeki Müller peitscht die Schüler durchs Abitur. 13.00, 15.30, 18.00 Deutsch ab 12 J.

**Ladies Night by KinoChur - Ladies only!**  
**Bad Moms 2** - Die dauergestressten Bad Moms Amy, Kiki und Carla (Mila Kunis, Kristen Bell, Kathryn Hahn) pfeifen auf Perfektion und Tradition. 20.00 Welcomedrink

20.30 VORPREMIERE Deutsch ab 16 J.

**KINOCENTER** Theaterweg 11 · 081 258 32 32

**Die Reise der Pinguine 2** - Regisseur Luc Jacquet begleitet einen kleinen Pinguin vom Brutplatz in Richtung Eismeer. Dokumentarfilm. 13.45, 18.30 Deutsch ab 6 J.

**Flitzer** - Der Lehrer Balz Näf stellt aus einer finanziellen Notlage Flitzer für Sportwetten ein. Die neue Komödie mit Beat Schlatter. 13.45 Dialekt ab 12 J.

**Bullyparade - Der Film** - Die Figuren aus der Sketch-Sendung „Bullyparade“ in einem Kinofilm. 14.00 Letzter Tag Deutsch ab 6 empf 10 J.

**Thor: Tag der Entscheidung** - Bildgewaltige Action und schräger Humor. Mit Chris Hemsworth, Tom Hiddleston, Anthony Hopkins und Cate Blanchett. 15.45 3D Deutsch ab 12 empf 14 J.

20.45 2D Deutsch ab 12 empf 14 J.

**Geostorm** - Die Welt muss vor einem zerstörenden Sturm gerettet werden. Actionfilm. 15.45 2D Deutsch ab 12 J.

**Willkommen in der Schweiz** - Die Doku zeigt den Umgang der Schweiz mit der Flüchtlingskrise. «Mit AHV 10 Stutz» - Kino für Senioren 16.15 Letzter Tag Dialekt/d/f ab 12 J.

**The Square** - Ein angesehenes Kurator gerät in eine Existenzkrise. Die Goldene Palme 2017 von Cannes für die Gesellschaftssatire. 18.00 Letzter Tag OV/d/f ab 14 J.

**Good Time** - Constantine versucht seinen Bruder aus dem Gefängnis zu holen. Mit Robert Pattinson. 18.15 Letzter Tag Deutsch ab 16 J.

**Mord im Orient Express** - Dreizehn Fremde in einem Zug, jeder ist verdächtig. Neufilm nach dem Bestseller von Agatha Christie mit Penelope Cruz, Judi Dench, John Depp und Michelle Pfeiffer. 20.30 Vorpremiere Deutsch ab 16 J.

**Fack Ju Göhle 3** - Dritter Teil des K(l)assenschlagers. Lehrer Zeki Müller peitscht die Schüler durchs Abitur. 21.00 Deutsch ab 12 J.

**Gemeindehaus Pany**, Pany. Pablo Horvath, Chur.

**Voranzeige**  
**Lunchkino von Donnerstag 09.11.2017**

**Mord im Orient Express** - Neufilm nach dem Bestseller von Agatha Christie mit Penelope Cruz, Judi Dench, John Depp und Michelle Pfeiffer. 11.45 E/d/f ab 16 J.

**Cinema Italiano: Fiore - In Zusammenarbeit mit Pro Grigioni Italiano, Sezione Coira.** Die Liebe blüht auch hinter den Mauern einer Jugendheftanstalt. 11.45 I/d

**Die letzte Pointe** - Gertrud möchte verhindern, auf der Demenzstation zu enden. 12.00 Dialekt ab 6 empf 10 J.

**Jugendschutz:** Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

► MAYA HÖNEISEN

# D

«Die Auszeichnung will das Gespräch über Architektur fördern und dadurch ein Bewusstsein für Baukultur schaffen», hielt gestern Martin Heim, Präsident des Vereins Gutes Bauen in Graubünden, fest. Nach 2013 prämierte eine unabhängige Jury nun dieses Jahr wieder ausgewählte Bauten. Von 117 Eingaben kamen 21 in die engere Auswahl. 14 machten schliesslich das Rennen. Gestern wurden anlässlich der Ausstellungseröffnung sechs Auszeichnungs- und acht Anerkennungspreise vergeben.

### Zusammenarbeit vieler Akteure

Mit den Preisen werden Bauherren ausgezeichnet, die durch ihr Engagement und durch ihre Baugesinnung zu einer besseren baulichen Umwelt beigetragen haben. «Wir sind der Meinung, dass die Auszeichnung von Bauherrschaften nach wie vor richtig ist und die Stelle des Bauherrn in Zukunft immer wichtiger sein wird», hielt Heim fest. Dies, da ohne sein materielles oder ideelles Bedürfnis und den Willen zur Umsetzung nichts ent-

stehen könne. Gleichzeitig, so führte er weiter aus, könne nicht der Architekt alleine ein Bauwerk erschaffen, sondern es sei das Resultat einer Zusammenarbeit vieler Akteure. Die Entscheidung zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit trage aber immer der Bauherr. Heim ging auch auf die veränderten Bedingungen in der Planung ein. Die Zahl der an einem Bau beteiligten Spezialisten sei durch die erhöhten Anforderungen stark gestiegen, das Regelwerk ums Bauen sei dichter geworden. Zudem habe sich in den letzten 30 Jahren das Umfeld für die Planung durch die Computerisierung von Arbeits- und Kommunikationsprozesse stark verändert. «Die digitale Technik ist in der Planung nicht mehr wegzudenken und beeinflusst unser Denken zunehmend», erklärte er. Bedauert hat Heim, dass es Bauten gibt, die für die Baukultur von Bedeutung sind, aber mit den Kriterien der Auszeichnung nicht zu erfassen sind. So etwa die Restauration von Kirchen. Auch würden Werke aus den Bereichen des öffentlichen Raumes und raumplanerische Projekte fehlen. Gerade solche Projekte seien aber wichtige Bereiche unseres Lebensraumes.

### Baukultur als Wertschöpfung

Die Grussbotschaft der Regierung überbrachte an der gestrigen Preisverleihung der Vorsteher des Bau-

Verkehrs- und Forstdepartements, Regierungsrat Mario Cavigelli. Er freue sich sehr, dass es diese Preisverleihung gebe und damit auch eine Vereinigung, die es sich zum Ziel setze, «gutes» Bauen zu belohnen und zu anerkennen. Es sei eine Vereinigung, die ein öffentliches Bewusstsein für hochwertige Baukultur schaffe. «Das Bedürfnis, die Standortattraktivität und damit die Wertschöpfung zu erhöhen kann, auch von der Baukultur erfüllt werden, auch in einem Rand- und Bergkanton» sagte er. Er sprach damit die Kulturbotschaft 2016-2020 des Bundesrates zu vier Visionen der Baukultur an.

Seit 2014 sind die Trägerschaften dieser Auszeichnung in einem Verein organisiert, damit die Zielsetzung und die Durchführung alle vier Jahre gesichert werden können. Zudem will der Verein künftig die Auszeichnung auch als Plattform für die Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Baukultur nutzen und plant weitere Veranstaltungen. Für den Frühling 2018 sind in diesem Rahmen Vorträge vorgesehen.

**Rahmenanlass:** Gespräch mit den Preisträgern, 14. November, 18.30 Uhr. Moderation Daniel Walser. Stadtgalerie Chur. «Gute Bauten Graubünden». Die Ausstellung dauert noch bis zum 19. November. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 16 bis 18 Uhr, Samstag

und Sonntag, 12 bis 16 Uhr. Stadtgalerie Chur. «Gute Bauten Graubünden». Sonderdruck Bündner Monatsblatt 4/2017. 80 Seiten, 15 Franken.

### Anerkennungen

**Erweiterungsbau Bündner Kunstmuseum**, Chur. Barozzi/ Veiga, Barcelona.

**Mehrfamilienhaus La Contenta**, Domat/Ems. Aita Flury, Zürich.

**Weingut Davaz**, Fläsch. atelier-f architekten, Fläsch

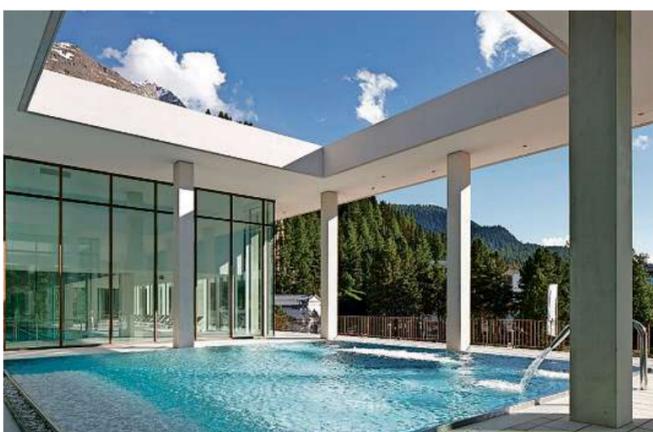
**Nordic House – Biathlon Arena** Lenzerheide, Lantsch/Lenz. Pablo Horváth, Chur.

**Raiffeisen Arena Crap Gries**, Schluen. Jan Berni, Ilanz und Georg Krähenbühl, Davos.

**Baghetg da menaschi cun ustrietta Davos Munts**, Vattiz, Davos Munts. Capaul & Blumenthal Architects, Ilanz.

**Viamala-Besucherzentrum und Doppelbrücke**, Viamala-Schlucht. Iseppi Kurath GmbH, Thusis und Konzett Bronzini Partner AG, Chur.

**Gemeindehaus Pany**, Pany. Pablo Horvath, Chur.



**Ovavera Hallenbad, Spa und Sportzentrum**, St. Moritz. Bearth & Deplazes/Morger + Dettli, Chur/Basel. (FOTO RALPH FEINER)



**Gasthaus am Brunnen und Türalihuus**, Valendas. Gion A. Caminada, Vrin und Capaul & Blumenthal Architects, Ilanz. (FOTO RALPH FEINER/LAURA EGGER)